





Angelika Koch

# Glücksorte in der Eifel

Fahr hin & werd glücklich



Dieses  
Glücksbuch  
ist für



# Liebe Glücksuchende,



in dem Dorf, in dem ich wohne, gibt es keinen Tante-Emma-Laden, keinen Bäcker, keine Kneipe, keinen EC-Automaten, keinen Arzt. Nicht einmal Bürgersteige, die abends hochgeklappt werden könnten. Ob der verschrammte gelbe Briefkasten noch geleert wird, weiß ich nicht. Sicher ist nur, dass der verblasste rote Kaugummiautomat aus den 1950er-Jahren noch immer befüllt wird ... Sagen jedenfalls die Kids, und die müssen es schließlich wissen.

In so einem Ort möchte man nicht „tot überm Zaun hängen“, könnte man meinen. Es müsste der Prototyp eines aussterbenden Dorfes sein. Doch das Gegenteil ist der Fall: Gefell, so der Name der winzigen Gemeinde zwischen den Maaren und dem Nürburgring, ist quicklebendig. Von den 112 Bewohnern ist ein Viertel unter 18 Jahren alt, und die Teenies sagen, sie wollen ihr Leben lang hier bleiben. Es gibt keinen einzigen Leerstand, aber eine Warteliste von Interessenten, falls mal etwas frei wird.

Warum? „Das hier ist die Quintessenz der Eifel“, sagt ein Paar aus Düsseldorf, „und die ganze Eifel ist ein einziger Glücksort.“ Was die Eifel zum Glücksort macht? Hier gibt es Wälder, Felder, Wiesen, Schluchten und Wildbäche satt. Doch inmitten all des Grüns wuchert menschliche Fantasie: Ateliers von bildenden Künstlern, urige Event-Locations für Avantgarde oder Kabarett, Musikstudios und, klar, auch Mundarttheater oder Blasmusik – für jeden Geschmack etwas. In der Eifel kann man auf tausenderlei Weise glücklich sein, rasant auf der Nordschleife oder dem Mountainbiketrail, animalisch beim Wandern mit Esel oder beim Anblick eines Wolfsrudels, meditativ im Kloster oder lukullisch im Sternerestaurant. Wer die Eifel erkunden will, tut es übrigens am besten in mobiler Eigenregie, da der ÖPNV überwiegend in den Kinderschuhen steckt. Doch das steht dem Glück nicht im Wege.

Ihre Angelika Koch



# Deine Glücksorte ...



- 1 Wenn es im Städtchen duftet**  
In der Dauner Kaffeerösterei .....8
- 2 Neues Leben in alten Mauern**  
Kloster Steinfeld bei Kall .....10
- 3 Geburt eines Kellerkindes**  
Ahrquelle und Eifelmuseum  
in Blankenheim.....12
- 4 Zeitreise mit Fliegenfischen**  
Die Bertradaburg in Mürlenbach ....14
- 5 Eckpfeiler des Glaubens**  
Die Bruder-Klaus-Kapelle in  
Mechernich .....16
- 6 Das Glück von 500 Mark**  
Burg Eltz bei Wierschem .....18
- 7 Karge und reiche Landschaft**  
Die Ripsdorfer Heide  
bei Blankenheim .....20
- 8 Junge Kunst und alter Ort**  
Das Kunsthaus NRW in  
Aachen-Kornelimünster.....22
- 9 Fangfrische Forellen**  
Die Heidsmühle  
von Manderscheid.....24
- 10 Verbrechen bei Sahnetörtchen**  
Krimihotel und Kriminalhaus in  
Hillesheim .....26
- 11 Von Bullen und Landeiern**  
Monreal im Elztal .....28
- 12 Abheben vor Glück**  
Drive & Fly in Föhren .....30
- 13 Einfach mal blaumachen**  
Die Blaue Ecke in Adenau.....32
- 14 Zum Wohlsein!**  
Die Bitburger  
Marken-Erlebniswelt .....34
- 15 Unter den Augen des Greifen**  
Die Römervilla von Duppach .....36
- 16 Neunzig Jahre Mythos**  
Faszination Nürburgring .....38
- 17 Überschaubar unübersehbar**  
Das Heimat- und Erlebnismuseum  
in Münstermaifeld .....40
- 18 Drei Augen der Eifel**  
Die Dauner Maare .....42
- 19 Das Gold der Streuobstwiesen**  
Brennerei Bares in Trimport.....44
- 20 Pure Schönheit am Ufer**  
Das Arp Museum ist eine  
Eifeler Grenzerfahrung.....46





- 21 Sauer macht lustig**  
Der Drees  
in Niederstadtfeld .....48
- 22 Korallenriffe der Kelten**  
Die Munterley in den  
Gerolsteiner Dolomiten .....50
- 23 Geschichte mit Natur heilen**  
Die ehemalige Ordensburg  
Vogelsang .....52
- 24 Driften, feiern, fachsimpeln**  
Das Wolsfelder Bergrennen .....54
- 25 Das doppelte Lottchen**  
Die Burgen von Manderscheid.....56
- 26 Scherben bringen Glück**  
Keramik aus Köttelbach .....58
- 27 Die Magie des Hinkelsteins**  
Das Frabillenkreuz auf dem  
Ferschweiler Plateau .....60
- 28 Der Traum von Arkadien**  
Schloss Malberg .....62
- 29 Süß und gesund**  
Beim Eifelimker von Neroth.....64
- 30 Kunst im Nirgendwo**  
Galerie am Pi  
in Weißenseifen .....66
- 31 Die Welt bleibt draußen**  
Der Vulkankrater  
im Arensberg .....68
- 32 Wo der Ritter ein Adler ist**  
Der Adler- und Wolfspark  
Kasselburg .....70
- 33 Mulsum, Moretum, Mosaik**  
Die Villa Otrang  
in Fließem .....72
- 34 Die Kraft der Erosion**  
Naturparkzentrum und  
Dinosaurierpark Teufelsschlucht....74
- 35 Zeitmaschine für Romantiker**  
Der Ardenner Cultur Boulevard  
in Losheim .....76
- 36 Luftig-leichter Tanz**  
Schmetterlingsgarten  
Eifalia in Ahrhütte .....78
- 37 Die Eifel „all in one“**  
Die Genovevaburg in Mayen .....80
- 38 Glückliche Tiere**  
Auf dem Demeter-Hof Breit  
in Wittlich.....82
- 39 Grenzgänge und Kaiserbetten**  
Das Hohe Venn  
bei Mützenich.....84
- 40 Wo das Herz Europas schlug**  
Die Basilika St. Salvator in Prüm ....86



- 41 Im Paradies wächst was**  
Annas Eifelgarten in  
Kelberg-Rothenbach .....88
- 42 Auf dem Kraterand**  
Der Windsborn  
im Mosenberg .....90
- 43 Das See-Ungeheuer**  
Der Rursee im  
Nationalpark Eifel .....92
- 44 Süßes trifft Herbes**  
Kuchenglück: die Wacholderhütte  
in Langscheid .....94
- 45 900 Jahre spirituelles Leben**  
Die Abtei Himmerod  
bei Großlittgen .....96
- 46 Ein Städtchen in Rot**  
Burg und Ort Nideggen .....98
- 47 Die mit dem Wald sprechen**  
Die Waldakademie Hümmel  
bei Adenau .....100
- 48 Heilkraft aus der Erde**  
Die Vulkaneifel Therme in  
Bad Bertrich .....102
- 49 Das Dorf mit Ausblick**  
Der keltische Ringwall  
in Steineberg .....104
- 50 Die Stille nach der Explosion**  
Abtei und See Maria Laach .....106
- 51 Die Kunst der Weisheit**  
Arte Scienza in  
Monschau-Dreistegen .....108
- 52 Ein richtig dickes Ding**  
Lavabombe und Vulkanhaus  
in Strohn .....110
- 53 Beim Sachenfinder im Grünen**  
Der Weilcheswieserhof  
bei Bereborn .....112
- 54 Stilles Lourdes in Miniformat**  
Die Mariengrotte in  
Hohenfels-Essingen .....114
- 55 Brodelndes Temperament**  
Der Brubbel von Wallenborn .....116
- 56 Glück kann man backen**  
Brotkunst und Werkstatt  
in Dockweiler .....118
- 57 Ein Schwan als Retter**  
Schwanenkirche Roes .....120
- 58 Pfannkuchen-Glück**  
Die Alte Pleiner Mühle .....122
- 59 Der tiefste Bierkeller**  
Der Lavakeller und die Vulkan  
Brauerei in Mendig .....124
- 60 Tempo runter**  
Eselwandern in Bongard .....126



- 61** **Nichts zu meckern**  
Ziegenkäserei Vulkanhof  
in Gillenfeld .....128
- 62** **Walk on the wild side**  
Wandern auf dem  
Traumsteig im Enderdtal.....130
- 63** **Schwelgen in Nostalgie**  
Das Puppenmuseum  
in Laufeld.....132
- 64** **Hier werden Kerle gemacht**  
Das Seminarzentrum  
Beuerhof in Üxheim .....134
- 65** **Sie nennen es Bullerbü**  
Das Dorf Gefell  
in der Vulkaneifel .....136
- 66** **Über dem Tal schweben**  
Auf der Tellerley mit  
sonnigen Aussichten .....138
- 67** **Perfekte Filmkulisse**  
Schloss Bürresheim  
bei Mayen .....140
- 68** **Westfälische Totleger leben**  
Der Archehof Am Kisselsbach  
in Horperath .....142
- 69** **Hopfen und Malz**  
Auf dem Hof Dick  
in Holsthum .....144
- 70** **„Wenn es dir guttut, komm!“**  
Exerzitenhaus St. Thomas .....146
- 71** **Zwischen den Welten**  
Dasburg an der Grenze  
zu Luxemburg .....148
- 72** **Das kleinste Museum der Welt**  
Die wArtehalle in  
Welchenhausen .....150
- 73** **Es ist alles Gold, was glänzt**  
Die Erlöserkapelle  
in Mirbach .....152
- 74** **Ein Baum ohnegleichen**  
An der Walsdorfer  
Siegeseiche .....154
- 75** **„Guck mal da, Bärchen ...!“**  
Der Eifelpark in Gondorf.....156
- 76** **Der sagenhafte Überblick**  
Der Burberg in Schutz.....158
- 77** **Kraft von Feuer und Fantasie**  
Atelier Metallformen  
in Daun-Gemünden .....160
- 78** **Alles Leben ist wertvoll**  
Das Kunstkabinett  
Hasenbergshof in Kronenburg .....162
- 79** **Wallfahrt zu Weinseligkeit**  
Auf dem Klostergut Klausen .....164
- 80** **Laufen bis zur nächsten Oase**  
Der Vulcano-Mußepfad zwischen  
Ellscheid und Mehren .....166

# Wenn es im Städtchen duftet

1

## In der Dauner Kaffeerösterei

Manchmal durchzieht die Straßen von Daun so ein Geruch: etwas bitter, etwas rauchig, etwas erdig. Dann ist Hansdieter Richarz-Hilberg am Werk. Er röstet Kaffee, handwerklich und mit ganz viel Geduld. Das Endprodukt duftet noch um etliche Dimensionen besser als das Verfahren. Gemeinsam mit Ehefrau Heike, einer Marketingfachfrau, entflohen der ehemalige Lebensmitteltechnologe und EDV-Spezialist der Frankfurter Großstadt, um im Eifeler Wochenendhäuschen seines Großvaters ein anderes Leben zu führen. Ihre Passion für Kaffee machten sie zum Beruf. Doch nicht allein das: Zum guten Kaffee gehören nach ihrem Verständnis auch faire und ökologische Anbaumethoden. So gibt es in ihrer Dauner Kaffeerösterei vor allem Sorten von kleinen Familienfarmen aus Mexiko, Brasilien, Ecuador, Thailand, Indien oder

Java, die das genussverliebte Paar selbst vor Ort aussucht und für deren Qualität es einsteht. Die Hilbergs wollen ihr Glück nicht auf dem Rücken anderer Menschen machen.

Am Wirichplatz mitten in Daun wird geröstet und frisch gemahlen, aber auch getrunken, gegessen und ganz entspannt geklönt. Ein Massenbetrieb kann es keinesfalls werden. Sowohl auf der Veranda mit Blick auf den Platz wie im Inneren, das mit Barhockern und schlichten Tischen nichts Plüschiges hat, ist

nicht arg viel Platz. Klar ist: Der Kaffee in all seinen Variationen steht im Mittelpunkt, kein Schickimicki. Auch die Selbstbedienung trägt zum eher studentischen Flair bei. Es gibt erlesene Schokoladen, Liköre, Öle und mehr, dazu manchmal auch noch das eine oder andere Buch von Verlagen aus der Eifel, vom Kinderbuch bis zum Krimi. Man stöbert sehr gern herum, was die Kaffeerösterei außer Kaffee sonst noch zu bieten hat. Und wie gesagt, es duftet ungemein gut. Wer einen Platz ergattert hat, gibt ihn ungern wieder her, sondern holt sich lieber noch eine zweite Kaffeespezialität.

### TIPP

Musiker Thomas D hat für die Dauner Kaffeerösterei seinen eigenen Espresso kreiert.

---

● Dauner Kaffeerösterei, Wirichstraße 16 a, 54550 Daun, Tel. (0 65 92) 98 29 29  
[www.dauner-kaffeeoesterei.de](http://www.dauner-kaffeeoesterei.de)



# Neues Leben in alten Mauern

2

## Kloster Steinfeld bei Kall

Beinahe stand vor wenigen Jahren das Salvatorianerkloster Steinfeld in der Nähe von Kall vor dem Aus: zu wenig Mönche, zu wenig Aktion, zu wenig Geld. Schließlich hängt auch das Glück eines geistlichen Ortes von handfesten Faktoren ab. Doch es fanden sich clevere und ideenreiche Förderer, sodass die riesige Anlage heute wieder zum kulturellen Zentrum der nördlichen Eifel wurde, das sie immer schon sein sollte. In der Abteikirche mit ihren floralen Deckengemälden, der reich verzierten Kanzel und dem barocken Altar finden Konzerte statt, vom erdigen Folk bis zur hochkarätigen Klassik auf der historischen König-Orgel. Es ist die größte dreimanualige Barockorgel des ganzen Rheinlandes, deren klingliche Erhabenheit einen – salopp gesagt – fast umhaut.

Drum herum herrscht mittlerweile ebenfalls wieder reges geistiges Leben: Seminare und Workshops zu allen Lebenslagen, in denen Spirituelles guttut, Tagungen, aber auch gymnasiale Bildung in Form des Hermann-Josef-Kollebs. Im Kloster Steinfeld treffen sich die Generationen.

Bei all dem Trubel hat es auch seine reizvoll zurückgezogenen Ecken der Glückseligkeit. Mit etwas Neugier schlängelt sich der Besucher durch ein paar Tore und entdeckt ruhige Innenhöfe, in denen Rosen blühen, und einen kleinen Park mit uralten Bäumen: den Garten der Stille, mittendrin ein Heckenlabyrinth, das hilft, sich beim Durchschreiten auf das Wesentliche zu konzentrieren. Hier und da steht eine Bank oder ein Stuhl, man kann sich hinsetzen und über Gott und die Welt sinnieren.

Letztere hat einen wieder, wenn man das Klostercafé oder die Restaurants vor den Toren der Abteianlage aufsucht. Vor allem sonntags heißt es hier auf den Terrassen „sehen und gesehen werden“, miteinander ins Gespräch kommen und Leckerer genießen. Danach kann man erfrischt auf dem Eifelsteig wandern. Nicht zufällig ist Kloster Steinfeld ein Etappenziel, zu himmlischen Freuden.

### TIPP

Im Klosterladen unbedingt das berühmte Steinfelder Klosterbier für zu Hause sichern.

● Kloster Steinfeld, Hermann-Josef-Straße 4, 53925 Kall-Steinfeld  
[www.kloster-steinfeld.de](http://www.kloster-steinfeld.de), [www.kloster-steinfeld.com](http://www.kloster-steinfeld.com)



# Geburt eines Kellerkindes

3

## Ahrquelle und Eifelmuseum in Blankenheim

Wer ein uraltes Haus erbt, sollte mal an den Fundamenten rütteln und schauen, ob da nichts hervorsprudelt. Jedenfalls in Blankenheim. Denn hier, in einer versteckten, dunklen Nische unterhalb mittelalterlicher Mauern mitten im historischen Ortskern, wird die Ahr geboren. Sie beeilt sich, flugs als munter plätscherndes Bächlein an Fahrt zu gewinnen und bald das Gassengewirr des Städtchens zu verlassen. Sie ist es ja auch gewohnt, an ihrer Wiege bauliche Romantik pur zu haben, und will raus ins Grüne. Sonntagsausflügler machen es umgekehrt, sie zieht es rein in die Kulisse aus Kopfsteinpflaster und Fachwerk. Das Ensemble will mit schmalen Durchgängen, Treppen und weiß verputzten Mauern nicht aufhören, irgendwie an griechische Inselarchitektur zu erinnern.

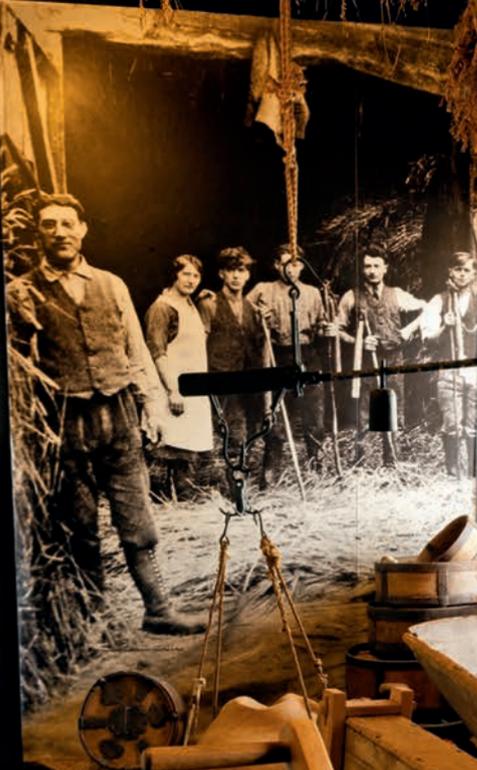
Im Eifelmuseum jedoch wird man darauf gestoßen, wo man ist: Wohnkultur und Volkskunst aus der Eifel holen einen auf den Boden der historischen Tatsachen zurück, angefangen von den Römern über die Grafen von Blankenheim bis zu den Bildern des großen Eifelmalers Fritz von Wille. Gegenüber dem Museum gibt es in einem bunten Lädchen allerlei hübschen Kitsch, Krempel und Krimisouvenirs, wenig weiter Leckeres im Bistro oder Eiscafé. Glücklicherweise können sich auch die Familien und Kids, die heutigen Burgherren, die hoch über allem in der Jugendherberge residieren. Sie ist in der Burg untergebracht, die sich aus einer wehrhaften Festung später in eine schicke barocke Anlage verwandelte.

Aber das ist noch nichts im Vergleich zum Narrenglück, welches jedes Jahr an Karnevalsamstag Tausende Jecken ergreift. In der Dunkelheit geht es los: Maskiert und kostümiert mit Betttüchern und Kordeln zieht der „Geisterzug“ mit Fackeln bewehrt durch die sonst finsternen Gassen. Der Ruf „Juh jah, kribbel en der Botz, wer dat net hätt, dä es nix notz!“ schallt von den Mauern und vertreibt nicht nur den Winter, sondern auch jegliche schlechte Laune. Von wegen „tote Hose“ in der Eifel: Hier stept das Glück!

- 
- Blankenheim mit Ahrquelle und Eifelmuseum, Ahrstraße 55–57, 53945 Blankenheim, Tel. (0 24 49) 8 72 22 oder 8 72 23 [www.eifelmuseum-blankenheim.de](http://www.eifelmuseum-blankenheim.de)



Die Getreideernte  
unterm Scheundach



Informational text panel describing the cart and millstone.

Informational text panel describing the cart and millstone.